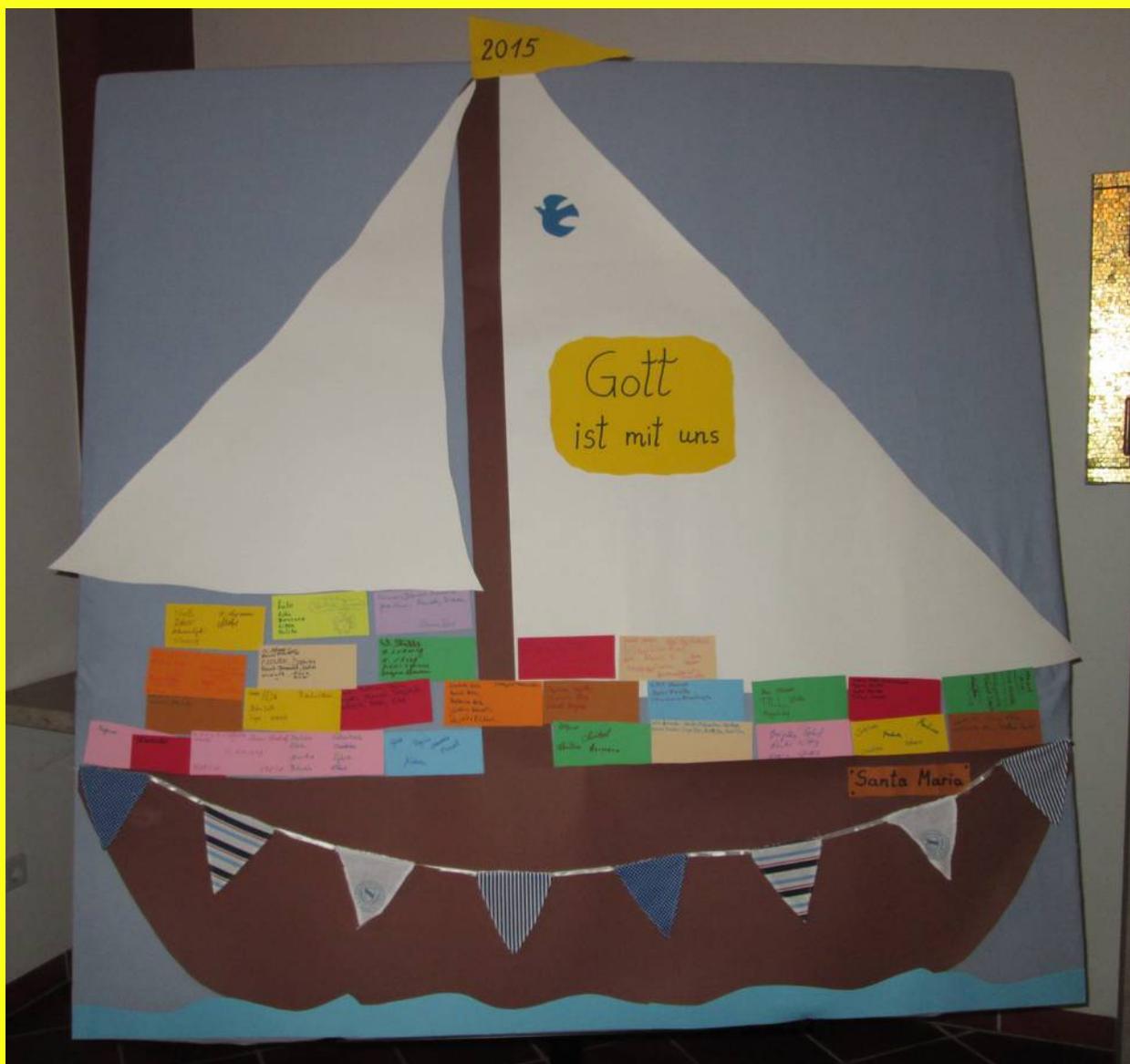


Gemeindebrief

der Katholischen Pfarrei Herz Jesu
Tegel · Heiligensee · Konradshöhe

Oktober – November 2015 (Ausgabe 5/2015)



Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt

Was bin ich wert?

Liebe Schwestern und Brüder,

„Was bin ich wert?“ fragt in einem lesenswerten Taschenbuch ein Journalist und begibt sich auf Spurensuche: Was muss man für eine Adoption bezahlen, was kosten Organe, welche S u m m e n zahlen Versicherungen, was bedeutet Humankapital, wie wurden Sklaven gehandelt, wann bin ich eine Meldung in der Tagesschau wert, kann ich mein Glück berechnen? Der Autor gibt in fast 50 Kapiteln spannende Einblicke in das Denken von Ökonomen, Medizinerinnen und Versicherungsmathematikern und spricht auch mit Philosophen und Theologen. Das Büchlein ist manchmal humorvoll, manchmal entlarvend, manchmal schockierend.

Welchen Wert hat der Mensch? Jugendliche fragen sich, ob sie ihren Eltern oder Freunden wertvoll und wichtig sind. „Freigesetzte“ Arbeitnehmer müssen feststellen, dass ihr Arbeitseinsatz doch nicht so viel wert war. Verlassene Partner erfahren schmerzlich, dass sie dem anderen nichts mehr bedeuten. Flüchtlinge werden daran gemessen, was ihre Unterbringung den Steuerzahler kostet, oder ob sie mit ihren Fertigkeiten den Arbeitskräftemangel beheben können. Alte Menschen sind damit konfrontiert, dass sie nicht mehr von ihren Kindern besucht werden. Wer ist Ihnen wertvoll, was würden Sie für welchen Menschen einsetzen und auf sich nehmen? Natürlich werden wir Unterschiede machen, ob es sich um Familienangehörige oder Freunde handelt oder um völlig Fremde. Aber was rechtfertigt uns letztlich die jeweilige Entscheidung?

Es ist nur allzu verständlich, dass man sich nicht um jeden Menschen gleichermaßen kümmern kann. Auch ich als Pfarrer, zu dessen Gemeinden 13.000 Katholiken gehören, spüre ständig meine Grenzen. Und doch darf ich mich immer wieder erinnern lassen, dass Gott jeder Mensch gleich wertvoll ist. Auch wenn der einzelne nicht jeden im Blick haben kann, ist es doch für eine Gesellschaft wichtig, dass niemand übersehen oder vergessen wird. Und jeder, der sich selbst nicht zu wichtig nimmt, trägt etwas dazu bei, dass eine Gesellschaft alle im Blick behalten kann.

Ich möchte an dieser Stelle einmal allen danken, die das in unseren Gemeinden tun: Die sich als Christen einsetzen für das Miteinander in der Gemeinde, die Verantwortung übernehmen in gesellschaftlichen Gruppen, die Ausgegrenzte begleiten. Wenn jeder einzelne von uns immer wieder seinen Blick weitet, dann sind wir „Salz für die Erde“ und „Licht für die Welt“ und machen erfahrbar, dass Gottes Liebe jedem Menschen gilt.

Ihr Pfarrer Matthias Bröhe

Ich bin die Neue

Seit dem 1. September bin ich Ihnen in den Gemeinden Herz Jesu, St. Joseph, St. Marien Maternitas, St. Rita, St. Marien und auch Allerheiligen oder St. Bernhard vielleicht schon über den Weg gelaufen. Ich heiße Daniela Charest [sprich: SchaREST] und bin nach 21 Jahren im Ausland ins Erzbistum Berlin zurückgekehrt, um hier wieder als Gemeindereferentin zu arbeiten. Der Diözesanadministrator hat mich in die zu formende Pfarrei Reinickendorf-Süd gesandt.



Aufgewachsen bin ich in der Gemeinde St. Martin im Märkischen Viertel, und auch durch meine Zeit an der Salvatorschule und in der Dekanatsjugendarbeit finde ich mich in Reinickendorf noch einigermaßen gut zurecht.

Zusätzlich zu meinen ersten vier Berufsjahren in St. Maximilian Kolbe in Spandau habe ich von 1994 bis 2003 in einer Gemeinde in den USA Erfahrungen gesammelt und später eine englischsprachige Expat-Gemeinde in den Niederlanden aufgebaut und acht Jahre lang betreut. Ich freue mich auf meine neuen Aufgaben und darauf, viele von Ihnen bald persönlich kennenzulernen. Es ist von jeher mein Wunsch, eine einladende und mitfühlende Gemeinde mitzugestalten, in der die Frohe Botschaft erfahren, gelebt und geteilt wird, damit die Menschen, so gestärkt, ein erfülltes Leben haben können.

Und um Missverständnissen vorzubeugen, noch dies vorweg: Ich habe eine Glutenunverträglichkeit, d.h. Weizen, Roggen und Gerste sind für mich in jedweder Form tabu. Daher habe ich besondere Hostien und kann mich an Kaffeetafeln und anderen kulinarischen Ereignissen nur sehr eingeschränkt beteiligen.

Daniela Charest

Berufsbild Gemeindereferent/in

[nach: www.erzbistumberlin.de/wir-sind/berufe-der-kirche/gemeindereferentinnen]

Der Beruf der Gemeindereferent/inn/en ist ein seelsorglicher Beruf innerhalb der römisch-katholischen Kirche. Gemeindereferent/inn/en sind bei den jeweiligen Bistümern angestellt und i. d. R. auf der Ebene einer Seelsorgeeinheit eingesetzt. Sie arbeiten dort im Team zusammen mit dem Pfarrer und ggf. weiteren Priestern, Pastoralreferent/inn/en oder Diakonen in den drei Grunddiensten **Liturgie, Diakonie und Verkündigung**. Darüber hinaus erteilen Gemeindereferent/inn/en an Schulen Religionsunterricht.

Hauptziel der Arbeit von Gemeindereferent/inn/en ist es, diejenigen Menschen, die sich der Kirche zugehörig fühlen, in der Entfaltung ihres Glaubens zu unterstützen, und diejenigen, die auf der Suche sind, einen Zugang zum Glauben zu eröffnen. Gemeindereferent/inn/en haben **Multiplikatorenfunktion**, d. h. sie gewinnen, befähigen und begleiten Gemeindeglieder, die verantwortlich Aufgaben übernehmen. Die **Kooperation mit ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern** ist wesentliches Merkmal ihrer beruflichen Tätigkeit. Gemeindereferent/inn/en bringen sich mit ihrem Fachwissen, ihrer Persönlichkeit und Spiritualität in den Gemeinden, den Seelsorgeeinheiten und Schulen ein und geben **durch ihr tägliches Leben Zeugnis vom Glauben**. Sie sind aufmerksam gegenüber den Zeichen der Zeit und suchen im Team mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nach Wegen, den Herausforderungen der heutigen Lebenswelt aus dem Geist des Evangeliums zu begegnen.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schwestern und Brüder,

die Nachrichten und Bilder der letzten Wochen haben uns die Flüchtlingsproblematik deutlich gemacht. Bereits im November vergangenen Jahres haben wir Ihnen unsere Erklärung zu "Flüchtlingsschutz und Willkommenskultur" zugesandt. Niemand konnte seinerzeit ahnen, wie sich die Situation in Europa so dramatisch zuspitzen würde.

Am vergangenen Wochenende wurde im Rahmen des Dialogprozesses der Deutschen Bischofskonferenz die nachstehende Botschaft von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern verabschiedet. Aus Berlin waren Frau Köhler, Frau Dr. Schneider, Frau Raabe, Dekan Kalinowski und ich dabei. Diese wirklich gute Erklärung wird vom Diözesanrat unterstützt und sollte von vielen Menschen in unserer Kirche und darüberhinaus gelesen werden.

Natürlich helfen nicht nur Worte, sondern die bereits vielfach geleistete tatkräftige Mitarbeit von Ehren- und Hauptamtlichen, auch bei unserer Caritas, bei den Maltesern, in den Gemeinden und Verbänden sowie bei unzähligen gesellschaftlichen Initiativen. Dafür sei allen herzlich gedankt - wir wissen aber auch, dass dazu ein langer Atem nötig ist.

Den wünsche ich Ihnen allen, weiterhin viel Mut und Kraft und Gottes Segen.

Herzliche Grüße

Wolfgang Klose
Vorsitzender - Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Berlin

Flüchtlinge schützen – den gesellschaftlichen Zusammenhalt bewahren

Erklärung des Abschlussforums des überdiözesanen Gesprächsprozesses zur Flüchtlingskrise

An diesem Wochenende, am 11.-12. September 2015, haben sich mehr als 300 Vertreterinnen und Vertreter des kirchlichen Lebens in Deutschland zum abschließenden Forum des fünfjährigen überdiözesanen Gesprächsprozesses versammelt und weitreichende Perspektiven für das Leben der katholischen Kirche in unserem Land beraten. Als Bischöfe, Delegierte der Diözesen, der Orden, des Deutschen Caritasverbandes und des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK), der Verbände und geistlichen Gemeinschaften und der katholisch-theologischen Fakultäten können wir aber gar nicht anders, als unseren Blick in diesen Tagen auch auf die dramatischen Flüchtlingsbewegungen zu richten, die eine große Herausforderung für Europa und Deutschland und somit auch für die Kirchen geworden sind.

Wir sind allen Menschen in diesem Land, den vielen Engagierten in der Gesellschaft und in allen Bereichen der Politik und der staatlichen Verwaltungen, dankbar für die überwältigende Hilfsbereitschaft, die den Flüchtlingen in diesen Wochen und Monaten entgegengebracht wird. Mit Freude dürfen wir auch feststellen, in welchem Maße die professionellen Caritas-Einrichtungen und

die Ordensgemeinschaften ebenso wie unzählige ehrenamtlich Tätige in Pfarrgemeinden und kirchlichen Gruppen denen zur Hilfe eilen, die vor Kriegen und Bürgerkriegen, religiöser und politischer Verfolgung geflohen sind.

Es spricht für unseren Staat und unsere Gesellschaft, dass Menschen in Not bei uns Zuflucht suchen. Für sie ist ein Land attraktiv, das dem Recht verpflichtet ist, und eine Bevölkerung, die von Werten geprägt ist, die sich in vielerlei Hinsicht dem Christentum verdanken: die Unantastbarkeit der Würde eines jeden Menschen, die Solidarität mit den Notleidenden, die Liebe zum Nächsten ungeachtet von dessen Herkunft. Wir sind stolz, auf den Fundamenten eines „christlichen Europa“ zu stehen, das nicht Ausgrenzung meint, sondern Humanität und Zuwendung zu den Bedürftigen.

Wir blicken realistisch auf die Situation und die Probleme. Wir wissen, dass unserer Gesellschaft Bewährungsproben noch bevorstehen. Wir wissen, dass die enorme Zahl der Flüchtlinge, deren Zustrom nach Deutschland und Europa noch lange nicht an ein Ende gekommen ist, mit Belastungen der einheimischen Bevölkerung verbunden ist. Wir wissen, dass die derzeitigen Flüchtlingsbewegungen auch viele zu uns führen, die verständlicherweise der heimischen Armut entkommen wollen, aber wenig Aussicht haben, auf längere Frist in Deutschland bleiben zu dürfen. Wir ermutigen Staat und Gesellschaft und somit auch die vielen, die in den Kirchen aktiv sind, zu einer auf lange Frist ausgerichteten Kultur der Gastfreundschaft und der Integration. Dies erfordert Klugheit und Umsicht, damit die Bereitschaft der Bevölkerung sich der Flüchtlinge anzunehmen, keinen Schaden nimmt und rechtsextremistische Bewegungen keinen Zulauf finden.

Wir ermutigen die politisch Verantwortlichen, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die Flüchtlinge, die zu uns gekommen sind und noch kommen werden, angemessen untergebracht und versorgt werden können und – auch im Falle eines vorübergehenden Aufenthalts – verträgliche Perspektiven für ihr Leben in Deutschland erhalten.

Dabei ist stets darauf zu achten, dass die berechtigten Interessen vor allem der in unserer Gesellschaft weniger gut Gestellten mit berücksichtigt werden. Das betrifft Arbeitsplätze, Zugang zu bezahlbaren Wohnungen, verträgliche Wohnumfelder, aber auch Fragen der Sicherheit und der Zusammensetzung von Schulklassen.

Hass und Gewalt gegen Flüchtlinge treten wir entschieden entgegen. Dies ist eine gemeinsame Aufgabe der staatlichen Organe und der ganzen bürgerschaftlichen Gesellschaft. Gerade Politikerinnen und Politiker sollten in ihren Reden eine große Umsicht an den Tag legen, um nicht unwillentlich Vorbehalte und Ressentiments in Teilen der Gesellschaft Vorschub zu leisten.

Wir bitten unsere Kirchengemeinden und alle, die zu uns gehören, das ihnen Mögliche zu tun, um Flüchtlingen zu helfen und die Bereitschaft unserer Gesellschaft zum humanitären Engagement zu bewahren und zu stärken. Papst Franziskus hat uns alle mit berührenden und eindringlichen Worten aufgerufen, den Flüchtlingen als unseren Nächsten beizustehen. Diesem Appell wissen wir uns als Kirche in Deutschland verpflichtet. Derzeit muss das Augenmerk besonders auf die Bereitstellung von Wohnraum gelegt werden.

In der derzeitigen Lage steht der europäische Zusammenhalt auf dem Prüfstand. Die Europäische Union muss sich als Werte- und Solidargemeinschaft bewähren, will sie nicht einschneidend an Zustimmung in den Völkern verlieren. Die Verantwortung für die gegenwärtige Krise liegt dabei nicht

zunächst bei der Europäischen Kommission, sondern bei kurzsichtiger Politik in manchen Mitgliedsstaaten. „Jeder ist sich selbst der Nächste“ ist kein Motto, auf dem Europa aufgebaut werden kann. Solidarität und geteilte Verantwortung sind Bausteine der gemeinsamen Zukunft.

Flüchtlingsbewegungen in einem Ausmaß, wie wir es derzeit erleben, können nur vermieden werden, wenn eine gerechtere Welt entsteht, in der alle Menschen wenigstens das Nötigste zum Leben haben und vor unmittelbarer Gefahr für Leib und Leben geschützt sind. Der politische Wille muss gestärkt werden, die miserablen Lebensbedingungen in den Herkunftsländern der Flüchtlinge – Gewalt und fehlende Lebensperspektiven – durchgreifend zu verbessern. Als Christen, die an die gleiche Würde aller glauben und sich dem Projekt der einen Menschheitsfamilie verpflichtet wissen, sollten wir immer mehr zu Tempomachern der Einen – friedlichen und gerechten – Welt werden.

Flüchtlingshilfe

Wie unser Papst Franziskus kürzlich öffentlich verkünden ließ sind wir als Christen und als Katholiken in dieser schweren Zeit, die von IS, von Boku Haram und deren barbarischen Eroberungszügen gezeichnet ist, wieder besonders gefragt. Der Papst hat aufgerufen, jeder Katholik solle Flüchtlinge aufnehmen. Ich habe mich in der ersten und zweiten Septemberwoche verstärkt in die Aufnahmelager begeben und konnte mich selbst überzeugen, wie groß die Not der vor der Barbarei geflohenen Menschen ist. Es kommen verstärkt Familien mit Kindern, von den weniger wohlhabenden Familien kommen einzelne, meist junge Männer, um nach einem neuen Lebensraum zu suchen. Sicher, wir können nicht die ganze Welt aufnehmen, das verlangt ja auch keiner. Gott sei Dank haben wir eine Bundeskanzlerin, die nicht nur Macht, sondern auch Mitgefühl und Barmherzigkeit praktiziert. Kürzlich ließ sie verkünden, dass wir weiter Flüchtlinge aufnehmen sollen. Aber wohin sollen sie? Die Ämter und Wohltätigkeitsorganisationen sind jetzt schon überfordert. An der Hauptregistrierungsstelle in Moabit/Turmstraße werden viele Menschen abends unverrichteter Dinge wieder nach Hause bzw. in die Erstaufnahmelager geschickt, da der hohe Andrang der Flüchtlinge organisatorisch nicht bewältigt werden konnte. Viele in Not geratene Familien werden wohl monatelang, vielleicht auch jahrelang, in den unpersönlichen Notunterkünften in Zelten, in Kasernen oder Turnhallen zubringen müssen.

Einziger Ort der jetzigen Bleibe: ein Feldbett in einem großen Saal.

Angesichts dieser großen Not möchte ich jeden einzelnen bitten, sich selbst vor Ort zu überzeugen, vielleicht irgendwo ehrenamtlich mit zu helfen, oder noch besser: in sich zu gehen und zu fragen, ob das eigene Haus, die eigene Wohnung vielleicht doch noch Platz für eine Person hat, oder auch für eine Familie bereit zu stellen. Jesus, unser Herr, war selbst ein Flüchtling. Wenn wir einem Flüchtling helfen, dann helfen wir dem Herrn selbst. "Was ihr einem meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan!" Dieses Wort gilt uns bis heute!

Bitte sagen Sie nicht gleich "Nein", gehen Sie bitte in sich, fragen Sie sich, was Ihnen helfen würde, wenn Sie auf einmal fliehen müssten, um ihr Leben zu retten. Und ich bin sicher: der Herr wird Sie segnen mit allem, was er verheißen hat!

Regelmäßige Gottesdienste in unserer Gemeinde

Herz-Jesu: So.: 9.30 Uhr und 19.00 Uhr Hl. Messe
Tegel Mo.: 9.00 Uhr Hl. Messe, anschl. Rosenkranzgebet
Mi.: 18.00 Uhr Vesper (oder Andacht der geprägten Zeiten)
Do.: 9.00 Uhr Hl. Messe
Fr.: 15.00 Uhr Eucharistische Anbetung bis zur Abendmesse um 18.00 Uhr
Sa.: 12.30 Uhr Rosenkranzgebet

St. Marien: So.: 11.15 Uhr Hl. Messe
Heiligensee Mi.: 9.15 Uhr Rosenkranzgebet, 9.45 Uhr Hl. Messe

St. Joseph: Sa.: 16.30 Uhr Vorabendmesse
Tegel Di.: 9.00 Uhr Hl. Messe
Mi.: 14.30 Uhr Rosenkranzgebet, 15.00 Uhr Wortgottesdienst

St. Agnes: am 3. Dienstag im Monat: 15.00 Uhr Hl. Messe oder Wortgottesdienst
Konradshöhe (jedoch nicht in den Monaten Juni, Juli und August)

Beichtgelegenheit ist in der Regel :

In Herz-Jesu sonntags ab 18.30 Uhr

In St. Joseph samstags ab 16.00 Uhr

Sonntagsgottesdienste der Partnergemeinden

im „Pastoralen Raum Süd“ des Dekanates Reinickendorf:

St. Bernhard (Bernauer Straße 66, 13507 Berlin) Internet: www.sankt-bernhard-reinickendorf.de
So.: 9.30 Hl. Messe

Allerheiligen (Räuschstr. 18-20, 13509 Berlin)
So.: 11.00 Uhr Hl. Messe

Christophorus-Kapelle im Humboldt-Klinikum (Am Nordgraben 2, 13509 Berlin)
Sa.: 18:00 Uhr Hl. Messe

St. Rita (General-Woyna-Str. 56, 13403 Berlin) Internet: www.st-rita-berlin.de
Sa.: 18.30 Uhr und So.: 11.30 Uhr Hl. Messe

St. Marien (Klemkestr. 5-7, 13409 Berlin) Internet: www.stmarien-berlin-reinickendorf.de
Sa.: 17.00 Uhr und So.: 9.30 Uhr

Termine und Ergänzungen zu den regelmäßigen Gottesdiensten

03.10.	Samstag – Tag der deutschen Einheit		
	08.00 Uhr	Herz Jesu	Abfahrt zur Gemeindefahrt nach Leipzig
	08.10 Uhr	St. Joseph	
	08.20 Uhr	St. Marien	
	16.30 Uhr	St. Joseph	Hl. Messe
04.10.	Sonntag		
	09.30 Uhr	Herz Jesu	Erntedank-Messe
	11.15 Uhr	St. Marien	Familienmesse zum Erntedankfest anschl. Frühschoppen
06.10.	Dienstag		
	19.00 Uhr	Herz Jesu	Tegeler Glaubensgespräch für jedermann „Der sittliche Charakter d. menschl. Handlungen“
07.10.	Mittwoch		
	08.00 Uhr	Herz Jesu	Abfahrt zur Gemeindefahrt nach Neuzelle
10.10.	Samstag		
	16.30 Uhr	St. Joseph	Hl. Messe mit Kita-Erntedank
11.10.	Sonntag		
	9.30 Uhr	Herz Jesu	Hl. Messe – anschl. Sonntagstreff
	17.00 Uhr	St. Marien	Gotteslob–Mitsing–Konzert
12.10.	Montag		
	16.00 Uhr	St. Marien	Geburtstagsbasteln (bis 18:00 Uhr)
	20.00 Uhr	St. Marien	Lokalausschusssitzung
14.10.	Mittwoch		
	19.30 Uhr	St. Marien	Pfarrgemeinderat-Sitzung
18.10.	Sonntag		
	09.30 Uhr	Herz Jesu	Familienmesse
20.10.	Dienstag		
	15.00 Uhr	St. Agnes	Hl. Messe – anschl. gemeinsames Beisammensein
24.10.	Samstag		
	16.30 Uhr	St. Joseph	Hl. Messe – anschl. Dämmererschoppen
25.10.	Sonntag		
	11.15 Uhr	St. Marien	Hl. Messe mit KinderKirche

01.11.	Sonntag - Allerheiligen 11.15 Uhr	St. Marien	Familienmesse – anschl. Frühschoppen
02.11.	Montag - Allerseelen 08.30 Uhr 09.00 Uhr 18.00 Uhr	St. Marien Herz Jesu St. Joseph	Schülermesse Hl. Messe Hl. Messe
03.11.	Dienstag 19.00 Uhr	Herz Jesu	Tegeler Glaubensgespräch für jedermann „Das Gewissen“
08.11.	Sonntag 15.00 Uhr	St. Rita	Tauferinnerungsfeier
09.11.	Montag 16.30 Uhr	St. Marien	Geburtstagsbasteln (bis 18:00 Uhr)
11.11.	Mittwoch 16.30 Uhr 17.30 Uhr	St. Marien Herz Jesu	Martinsfeier Martinsfeier
13.11.	Freitag 17.00 Uhr	St. Joseph	Martinsfeier
15.11.	Sonntag 09.30 Uhr 16.00 Uhr	Herz Jesu Diakonie z. Hl. See	Familienmesse – anschl. Sonntagstreff „Heiligensee und seine Kirchen“ - s. Pfarrbriefseite
17.11.	Dienstag 15.00 Uhr	St. Agnes	Hl. Messe – anschl. gemeinsames Beisammensein
18.11.	Mittwoch 19.00 Uhr	St. Joseph	Buß- u. Betttag Ökum. Gottesdienst
22.11.	Sonntag 11.15 Uhr	St. Marien	Hl. Messe mit KinderKirche
23.11.	Montag 16.00 Uhr	St. Marien	Adventsbasteln für Kinder (bis 18:00 Uhr)
28.11.	Samstag 06.00 Uhr	St. Joseph	Frühkirche

Da sich kurzfristig Änderungen ergeben können, beachten Sie bitte auch immer die regelmäßigen aktuellen Vermeldungen.

Herzliche Einladung an alle Kinder

- zum Familiengottesdienst Erntedank in St. Marien/Maternitas
am Sonntag, 04.10.2015 um 11.15 Uhr, anschl. Frühschoppen
Wir bitten um Gaben für die Berliner Tafel
- zur Familienmesse in Herz Jesu mit Kita
am Sonntag, 18.10.2015 um 09.30 Uhr
- zum Familiengottesdienst Allerheiligen in St. Marien/Maternitas
am Sonntag, 01.11.2015 um 11.15 Uhr, anschl. Frühschoppen
- zum Schülergottesdienst in St. Marien/Maternitas
am Montag, 02.11.2015 um 8.30 Uhr (kath. Kinder haben 2 Std. schulfrei)
- zum Martinsfest
in St. Marien, am Montag, 11.11.2015
um 16.30 Uhr Andacht in der Kirche mit Laternenumzug, anschl. Stärkung
am Martinsfeuer. Kleider-Sammlung für die Suppenküche
in Herz Jesu, am Montag, 11.11.2015
um 17.30 Uhr Beginn der ökum. Andacht.
Anfangsort wird kurzfristig bekannt gegeben.
in St. Joseph, am Freitag, 13.11.2015
um 17.00 Uhr Laternenumzug mit der Kita, anschl. Stärkung am Feuer.
- zur Familienmesse mit Kita in Herz Jesu
am Sonntag, 22.11.2015 um 09.30 Uhr
- zum Adventsbasteln für Kinder in St. Marien/Maternitas
am Montag, 23.11.2015 von 16-18 Uhr (Schere und Kleber mitbringen)
- zum Familiengottesdienst am 1. Advent in St. Marien/Maternitas
am Sonntag, 29.11.2015 um 11.15 Uhr, anschl. Frühschoppen
Beginn des Adventzyklus für Kinder

Kinderkirche in St. Marien

Liebe Kinder, liebe Eltern!

Der Sommer und die Ferien haben hoffentlich Euch allen gut getan. Auch unsere Katechetinnen haben frische Kräfte gesammelt und freuen sich nun darauf, Euch in der Kinderkirche wieder begrüßen zu dürfen.

Falls es ein paar Frischlinge in unserer Gemeinde gibt, erkläre ich noch mal eben den Ablauf der Kinderkirche. Die erfahrenen Schäfchen können schon nach unten zu den Terminen springen. 😊

Am letzten Sonntag im Monat findet um 11.15 Uhr der Gottesdienst in St. Marien-Heiligensee statt. Während sich die Erwachsenen in der Kirche versammeln, begrüßt die Katechetin die Kinder im Gemeindesaal. Wir sitzen gemütlich auf dem Teppich im Kerzenschein, singen, beten und hören das Tagesevangelium, das die Großen in der Kirche auch vorgelesen bekommen. Wir sprechen über die Geschehnisse darin, was Gott uns damit sagen möchte und was das für unser Leben bedeuten könnte. Manchmal wird gebastelt, eine Geschichte gespielt, etwas gegessen oder getanzt. Zur Eucharistiefeier gehen wir hinüber in die Kirche und feiern mit den Erwachsenen weiter.

Termine:

27.09., 25.10., 22.11., 27.12. und 31.01.16

Achtung!!

Der **22.11.** ist nicht der letzte Sonntag des Monats, denn der letzte Sonntag des Novembers ist der 1. Advent. An diesem Sonntag beginnt der Adventszyklus für Kinder, der vom Liturgiekreis vorbereitet wird und während des Gottesdienstes stattfindet. Sehr empfehlenswert für eine schöne Vorbereitung auf das Weihnachtsfest.

Also, Bleistifte gespitzt und alles hinein in den Kalender!

Oder Mobiltelefon zur Hand...

Wir freuen uns auf Euch!

Der Kinderliturgiekreis

Sternsingeraktion 2016

„Freunde sind wie Sterne am Himmel. Oft kann man sie nicht sehen, aber es ist gut zu wissen, dass es sie gibt.“

Liebe Kinder!

Für so viele Kinder auf der Welt ist es gut zu wissen, dass es die Sternsinger gibt! Denn in über 2287 Sternsinger-Hilfsprojekten können Kinder in Not weltweit das ganze Jahr versorgt werden. Wir laden Euch herzlich ein, ein Sternsinger und somit ein kleiner leuchtender Stern zu werden, der anderen Kindern in der Welt Hoffnung gibt.

Willi Weitzel hat dieses Jahr wieder Kinder besucht, die von den Hilfsprojekten der Sternsinger unterstützt werden. Er ist dafür nach Südamerika gereist. Wir werden uns am **14.11.15 von 11–15 Uhr in St. Marien**, den Film ansehen, den Willi mitgebracht hat, und alles über das diesjährige Sternsingerprojekt erfahren. Jeder von euch wird einen Platz in einer Sternsingergruppe finden. Zwischendurch stärken wir uns bei einem gemeinsamen Mittagessen.

Am **3. Adventswochenende** treffen wir Sternsinger uns für eine Stunde, um die Lieder und Hausbesuche zu üben. Ort und Uhrzeit werden wir Euch noch rechtzeitig bekannt geben.

Am **03.01.16** werden die Sternsinger um **11.15 Uhr in St. Marien** im Familiengottesdienst ausgesendet und besuchen anschließend die Familien.

Seid Ihr bereit ein König zu sein?

Meldet Euch bitte bis zum **02.11.15** bei Christina Deichsel unter a-deichsel@online.de oder unter der Telefonnummer 885 23 22 an.

Liebe Eltern, damit unsere Kinder auf ihrem Segensweg gut behütet sein werden, benötigen wir Euch als Königsbegleiter, gerne auch mit der entsprechenden Königskutsche. Meldet euch bitte unter oben genanntem Kontakt.



Das Sternsinger-Team

PGR&KV

Pfarrgemeinderat & Kirchenvorstand

WAHLEN 2015

21./22. November



MITBESTIMMEN



www.erzbistumberlin.de/wahlen | wahlen@erzbistumberlin.de

Zu folgenden Zeiten können Sie wählen:

Sonnabend, 21.11.2015 von 16.00 bis 18.00 Uhr in St. Joseph

Sonntag, 22.11.2015 von 09.00 bis 11.15 Uhr in Herz Jesu

Sonntag, 22.11.2015 von 12.00 bis 13.15 Uhr in St. Marien



Erstkommunion 2015

Sakramentenkurs 2015/2016

Der neue Sakramentenkurs 2015/2016 hat im September begonnen und endet am 01.05.2016 mit der Erstkommunion in Herz Jesu.

17 Kinder verteilen sich auf drei (Herz Jesu, St. Marien/Maternitas, St. Agnes) Kurse. In Herz Jesu leitet Frau Ulrike Schäfer mit Herrn Bodo Brand den Kurs. Für St. Marien/Maternitas hat sich Herr Thomas Hanisch bereit erklärt den Kurs zu leiten. Für den Kurs in St. Agnes habe ich die Leitung übernommen.

Die Sakramentenkatechese bereitet die Kinder vordergründig auf das Fest der Versöhnung (Hl. Beichte) und die Erstkommunion vor. Zwei der Kinder werden im Laufe der Sakramentenkatechese getauft.

Das Fest der Versöhnung werden wir mit den Kindern an unserem Wochenende in der evang. Jugendbildungsstätte in Hirschluch, 15868 Storkow, feiern.

Elisabeth Petry

Verkauf von Adventsgestecken und weihnachtlicher Dekoration für unsere Projektpartnerschaft "Hilfe für Mutter und Kind in Satkhira"



Ab 18. November 2015

verkaufen wir traditionsgemäß Adventskränze, Adventsgestecke sowie weihnachtliche Dekoration in St. Marien.

Der Erlös fließt in vollem Umfang in unsere Projektpatenschaft in Satkhira.

Machen Sie sich und / oder Bekannten eine Freude und unterstützen Sie unser Projekt, in dem auch Sie etwas kaufen.

Wir sind sicher, dass auch etwas für Ihren Geschmack dabei ist und freuen uns sehr auf Ihr Kommen.



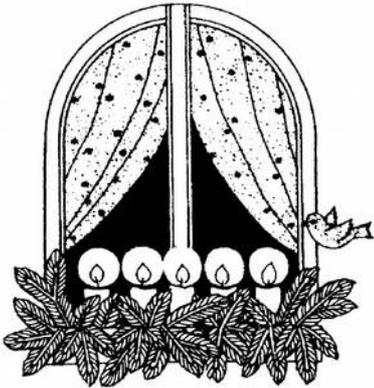
Falls Sie einige Zweige Tanne, Buchsbaum, Thuja o.ä. übrig haben, können Sie diese bis zum 12. November in St. Marien abgeben.

Über tatkräftige Unterstützung beim Herstellen von Gestecken und Kränzen am Dienstag, den *17. November ab 18.00 Uhr* (Pfarrsaal St. Marien) freuen wir uns!

Großer begehbare Adventskalender in Berlin-Heiligensee

Auch in diesem Jahr wollen wir erneut zusammen mit den anderen Gemeinden in Heiligensee den begehbaren Adventskalender gestalten. Viele Menschen und Gruppen aus allen drei christlichen Gemeinden in Heiligensee werden daran teilnehmen.

An jedem Abend im Advent wird ein geschmücktes Adventsfenster „geöffnet“. Freunde, Nachbarn und Gemeindeglieder treffen sich immer um 18.30 Uhr vor diesen Fenstern. Dort wird dann gesungen, es kann musiziert werden oder eine Geschichte, ein Gedicht wird vorgelesen. Danach gibt es heißen Tee zu trinken, und es können Plätzchen gereicht werden. Der Aufwand für die „Einladenden“ soll so gering wie möglich sein. Daher treffen sich die Gäste vor den Fenstern und bringen Tassen für Getränke selbst mit.



Wir hoffen, dass sich viele Menschen in Heiligensee auf den Weg machen, um so ein Stück des Weges zum Weihnachtsfest gemeinsam zu gehen. Mit dieser Notiz möchten wir diese Aktion ankündigen und Sie bei Interesse bitten, einen Termin für sich bald zu verabreden. Wenn Sie mit Ihrem Adventsfenster mitmachen möchten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro der Matthias-Claudius-Gemeinde bei Frau Renate Göbel, Telefon 431 13 01 jeweils Mo/Di/Do 9-12 Uhr und Mi 16-19 Uhr. Ihnen allen herzlichen Dank!

Gudula Segieth

Herzliche Einladung zur Senioren-Adventsfeier mit Heiliger Messe

- ◆ Mittwoch, 2. Dezember, um 15.00 Uhr in St. Joseph (für Herz Jesu u. St. Joseph)
- ◆ Dienstag, 15. Dezember, um 15.00 Uhr in St. Agnes
- ◆ Donnerstag, 18. Dezember, um 15.00 Uhr in St. Marien/Maternitas

Bitte tragen Sie sich in die ausliegenden Listen ein!

Gemeindefest in St. Marien Heiligensee am 6. September 2015

Das Fest stand unter dem Motto „Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“.

Große Ereignisse werfen lange Schatten voraus! So war es auch bei uns! Bereits Wochen im Voraus musste genau überlegt und geplant werden.

Doch das Wetter spielte an unserem Festtag zu Anfang überhaupt nicht mit: Dunkle Wolken mit kalten Regenschauern zogen über St. Marien hinweg. Das hielt jedoch unsere Gemeindemitglieder aus Heiligensee, aber auch von Herz Jesu und St. Joseph nicht im Geringsten ab, dabei zu sein.

Unser Liturgiekreis bereitete den Familiengottesdienst vor, der Halleluja-Jubelkreis - unter der Leitung von Klaus von Poblotzki – übernahm die musikalische Gestaltung und Kaplan Krystian Gwizdala zelebrierte die Heilige Messe. Ein großes Segelboot mit dem Namen „Santa Maria“ an einer aufgestellten Tafel stand im Mittelpunkt. Nach dem großen Einzug mit dem Lied des Jubelkreises „Komm herein“ begrüßte der Kaplan besonders die vielen kleinen und großen Kinder ganz herzlich! In der Lesung rief uns Jesaja zu: „Habt keine Angst, dort kommt euer Gott!“ Nach dem Evangelium, in dem Jesus als Heiler (Heiland) der Menschen auftritt, folgte die Katechese: In unserem Boot haben ALLE Platz. Alle können mitfahren, jeder wird mitgenommen! Die Kinder sammelten die Unterschrift-Zettel aller Gottesdienstbesucher ein und klebten sie in unser Segelboot. Als Verdeutlichung, dass uns Gott auf unserer Fahrt durch das Leben begleitet, wurde noch ein großer Aufkleber auf das Segel geklebt: „Gott ist mit uns“! Als Schlusslied erklang das Lied, mehrstimmig gesungen: „Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“.

Unsere neue Gemeindeferentin, Frau Daniela Charest, wurde mit einem Blumenstrauß herzlich willkommen geheißen. Und als Überraschung erhielten alle Gottesdienstbesucher an der Kirchentür Segelboot-Kekse.

Nun endlich ging es ins Schlaraffenland: Es gab Fleisch und Wurst vom Grill, viele Sorten Salate und Kuchen. Unsere Ministranten verwöhnten uns mit heißen Waffeln. An der Bar wurden Bier, Saft, Wasser, Sekt und Wein ausgeschenkt. Der Kaffee stand auf den Tischen bereit, im Pfarrsaal und in einem großen Zelt im Pfarrgarten. Mit Blasmusik vom Orchester „Hastetöne“ kam richtig Stimmung auf. Die temperamentvollen Rhythmen vertrieben Wolken und Regengüsse – die Sonne erstrahlte!

Frau Engel organisierte die Tombola mit dem Los-Verkauf und vielen Gewinnen für unser Projekt Satkhira in Bangladesch. Viele Spielstände erfreuten die Kinder – und auch manch ein Erwachsener wurde beim Basteln und am Nagelbalken gesichtet. Ein besonderer Spaß war das Pinata-Spiel, bei dem mit verbundenen Augen ein Ballon – hängend an einem Seil – getroffen werden musste. Schöne Überraschungen prasselten herab und alle Kinder stürzten sich mit Begeisterung darauf.

Trotz des zeitweise schlimmen Wetters herrschte unter den Teilnehmern eine ausgesprochen entspannte Stimmung mit vielen Gelegenheiten ins Gespräch zu kommen. Eingeladen waren auch Asylbewohner aus dem nahegelegenen Diakonie-Zentrum. Wegen der ungünstigen Witterung sind sie alle leider nicht erschienen.

Für das Gelingen des Festes sorgten so viele fleißige Helfer, denen ein ganz herzliches Dankeschön gilt, besonders aber Gudula Segieth, Karin und Norbert Heymen und unseren Grillmeistern Franz Klimpel und Stephan Baer. DANKE!

Wir alle freuen uns schon jetzt auf das nächste große Gemeindefest bei uns in Heiligensee!

Klaus Keuchel



Wir danken allen Spendern ganz herzlich, die unsere Tombola überhaupt erst möglich gemacht haben:

Fahrradhaus Mohr

Apotheke am Markt

Firma Hinze/ Sanitärfachhandel

Buchhandlung Seitenblick

Miss Sporty

Maja's Café

Storchenapotheke

Ristorante Roma

Trattoria Casa Toscana

Trattoria Il Bosco

Elektro Bergemann

Grün und Wild

Historische Dorfaue

Reichelt

...und natürlich allen privaten SpenderInnen !!!

Waldgottesdienst



Am Sonntag, dem 13.09.2015 haben wir gemeinsam mit den evangelischen Geschwistern einen ökumenischen Gottesdienst gefeiert.

Angeregt wurde diese Begegnung vom Tegeler Revierförster Herrn Frank Mosch. Den Gottesdienst leitete Frau Pfrn. Kraft - unter Mitwirkung von Pfrn. Wentzek, Pfr. Lübke und Pfr. Brühe.

Der kath. Pfarrer Brühe hielt die Predigt über Gemeinsamkeiten im Glauben, über das 2. Vatikanische Konzil und über die Schöpfung. Nach musikalischen Einlagen der Bläser, gemeinsamem Singen aller Christen und dem Abschlussegens gab es Kaffee und Kuchen für alle. Wir spürten viele Gemeinsamkeiten und sind bestimmt mit unseren evangelischen Geschwistern - zumindest hier in unserem Gebiet - gute Schritte für eine Verbesserung der Ökumene gegangen.

Wir danken allen Kuchenspendern und Helfern, besonders Wolfgang und Michael Hanusa und unserem Transport-sponsor der Fa. Paul Hintze GmbH Haustechnik.

Wir freuen uns auf weitere gemeinsame ökumenische Veranstaltungen.

Thomas Hanisch



Agnes Einkehr im Haus Conradshöhe

Seit November letzten Jahres finden Sie bei Agnes Einkehr feine Kuchen, leckere Brötchen und abwechslungsreiche Freitagssuppen. Jeden Montag und Freitag von 11 - 17 Uhr werden Sie von Ehrenamtlichen umsorgt. Ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm ergänzt den Café-Betrieb, bietet Raum zum „Kennenlernen, Zusammenfinden, Wiedersehen“ - unser Motto für den Nachbarschafts- und Begegnungsort Agnes Einkehr.

Ein Ort, der allen Menschen in allen Lebenslagen und Lebensaltern offen steht, gelebte Nachbarschaft, im lebendigen Austausch - sei es als genießender Gast oder mithelfende Hand. Regelmäßige Kinonachmittage, PC-Hilfe, Spiele-Nachmittage werden eingerahmt von Märchen, Tanztee, Gesprächsrunden und der Möglichkeit, in unserer Nähstube gemeinsam zu nähen. Kommen Sie vorbei, seien Sie unser Gast und erzählen Sie uns, was Sie sich für Konradshöhe wünschen, was Ihnen in Ihrer Nachbarschaft fehlt. Kinder aus Haus Conradshöhe haben ein Wunschhaus gebastelt - es wartet darauf, mit Ihren Ideen gefüllt zu werden.

Es grüßt Sie herzlich und wünscht Ihnen einen goldenen Oktober

Veronika Wyss & Petra Strube und das gesamte Team von Agnes Einkehr

Heiligensee und seine Kirchen

Eine unterhaltsame Präsentation alter und neuerer Aufnahmen aus der Geschichte unseres Ortsteils im Diakoniezentrum

Es sprechen: Postmaxe (Frank-Max Polzin), Christian Nestler und Gerhard Simon am

Sonntag, den 15. November 2015 um 16.00 Uhr im Saal am Marktplatz

Eine Veranstaltung des Fördervereins der Ev. Matthias-Claudius-Kirchengemeinde in Heiligensee e.V. gegenüber der Keilerstraße 19, 13503 Berlin



Der Eintritt ist frei!

Renovierung des Jugendraums/der Bibliothek

Nach langem Hin und Her mit allen Verantwortlichen unserer Gemeinde, konnten wir mit der langersehnten Renovierung der Bibliothek / des Jugendraums in St. Marien beginnen. Einige Wochen zuvor wurde beschlossen, dass der Raum ebenfalls von den Ministranten und der neu gegründeten Jugendgruppe genutzt werden darf.



So trafen sich vom 18. August bis zum 20. August die Ministranten unserer Gemeinde, um täglich 8 Stunden den Raum zu renovieren.

Alte Möbel wurden entfernt oder gründlich gesäubert, die Wände wurden neu gestrichen (der weiß gestrichene Teil kennzeichnet die Bibliothek, der blau gestrichene den Jugendraum) und neue Möbel wurden gekauft, dazu zählen ein gemütliches Ecksofa und ein Couchtisch.

Ein großes Dankeschön möchte ich hiermit im Namen aller Beteiligten an die fleißigen Helfer und Spender aussprechen, insbesondere an die technische Beratung von Herrn Pfarrer Silvers, die 250,- €-Spende von Familie Dreher, die in eine weitere Couch investiert werden soll, das Leihen von benötigtem Werkzeug und das schnelle finanzielle Handeln vom Kirchenvorsteher Herr Nawrath und an Hintze GmbH – Sanitärfachhandel.



Daniel Axmann

Die neue Jugendgruppe

Anfang September wurde die Jugendgruppe der Gemeinde Herz Jesu gegründet. Sie bietet folgendes an:

Regelmäßig findet 14-tägig von 18.00 - 20.00 Uhr ein Treffen statt, bei dem ihr Spiel, Spaß & Abenteuer erleben könnt. Außerdem finden ab und zu kleine Events, wie Kicker- oder FIFA-Turniere, Film- oder Fußballabende und vieles mehr statt.

Um ein Mitglied zu werden, musst du lediglich 12 Jahre alt sein (Ministranten schon ab 8 Jahren) und Interesse an einer guten Gemeinschaft haben.

Wenn DU Interesse bekommen hast, melde dich einfach bei den Jugendleitern an.

Unsere Jugendleiter sind:

- ◆ Claudia Abmeier: claudia.abmeier@gmx.de
- ◆ Daniel Axmann: daniel.axmann.00@gmail.com
- ◆ Thomas Hanisch: hanisch.1966@web.de
- ◆ Florian Wittig: florian.wittig@web.de

Daniel Axmann

- - - - - I m p r e s s u m - - - - -

Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde Herz Jesu, Berlin-Tegel

Redaktionsteam: E. Buhse, L. Dreher, K. Keuchel, D. Kolski, D. Runde

erreichbar unter: pfarrbrief@herz-jesu-tegel.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. November 2015

Druck: Gemeindebriefdruckerei Gr. Oesingen, www.gemeindebriefdruckerei.de

Wir freuen uns über jeden Beitrag aus dem Gemeindeleben! Bitte geben Sie Ihre Texte bzw. Fotos möglichst in digitaler Form (USB-Stick, CD, Diskette) im Pfarrbüro ab oder senden Sie sie direkt als eMail. Natürlich stellt auch der normale Papierweg kein Hindernis für eine Veröffentlichung dar.

Namentlich unterzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder, die sich im Übrigen vorbehält, eingesandte Beiträge zu kürzen.

Den Gemeindebrief finden Sie auch auf unserer Homepage „www.herz-jesu-tegel.de“

Bischof Melki zu Gast

Am Sonntag, dem 09.08.2015 konnten wir seine Eminenz den emeritierten Bischof Dr. Flavien Joseph Melki aus dem Libanon in unserer Gemeinde St.Marien/Maternitas herzlich empfangen.

Er vertritt die syrische katholische Kirche und zelebrierte bei uns die Heilige Messe - als besonderes Geschenk an uns betete er das Vaterunser auf Aramäisch. Das berührte viele von uns. Natürlich folgte aufgrund seiner Vielsprachigkeit das deutsche Gebet.

Unsere Kirche war komplett besetzt. In seiner Predigt gab es viele Informationen zum Zusammenleben mit Muslimen, ferner zur Flüchtlings- Thematik. Im Anschluss konnten wir uns im Gemeindesaal stärken, dank der großen Bereitschaft zu Kuchen- und Salatspenden - besonders aus den Elternkreisen, dem Lokalausschuss und vielen anderen unserer Geschwister - die so tatkräftig halfen. Zur Messe und zum Vortrag über die Christen im Orient besuchten uns auch Gäste aus anderen Gemeinden.

Der Herr Bischof erhielt für sein Waisenhaus-Projekt und für den Aufbau eines Seniorenheimes fast 1000 Euro an Spendengeldern.

Wir wünschen ihm und seinen Helfern weiterhin viel Schaffenskraft und Gottes Segen.

Allen unseren Spendern und Helfern ein herzliches VERGELTS GOTT.

Thomas Hanisch

Gebetsanliegen des Papstes

Oktober

1. Menschenhandel
Dieser Form der modernen Sklaverei möge der Boden entzogen werden
2. Mission in Asien
Für den missionarischen Geist in den Gemeinden Asiens

November

1. Der Dialog mit Andersdenkenden
Für das persönliche Gespräch mit Menschen anderer Weltanschauungen
2. Die Pfarrer
Ihre Liebe zu den Menschen verlebendige ihre Hoffnung



„Wenn Lebenspläne zerbrechen ...“

Tage der Neuorientierung für getrennt Lebende und Geschiedene

am Samstag, 3. – Sonntag, 4. Oktober 2015

„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft, zu leben ...“. Ob dieses Wort von Hermann Hesse auch gilt für die schmerzliche und schwere Zeit der Trennung und Scheidung?

Immer mehr Menschen kommen in diese Situation. Egal, ob Sie verlassen wurden oder ob Sie sich getrennt haben, Sie machen die Erfahrung, dass Ihre Partnerschaft zerbrochen ist.

Oft erschweren darüber hinaus Auseinandersetzungen um die Kinder und mit der weiteren Familie die Situation.

Wie kann ich damit in Zukunft besser umgehen?

Können die tiefen Verletzungen geheilt, die Enttäuschungen überwunden werden? Wie gelingt es hier, einen neuen Anfang zu machen, sich mit sich selbst und dem Leben zu versöhnen?

Auf diese Fragen wollen wir – auch mit Hilfe Ihrer Erfahrungen – versuchen, Antworten zu finden.

Sie sind herzlich eingeladen.

Leitung: Renate Pies, Prälat Tobias Przytarski, Barbara Tieves

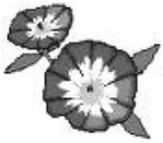
Alle Interessentinnen und Interessenten sind herzlich eingeladen!

Info und Anmeldung:

Erzbischöfliches Ordinariat
Dez. II - Seelsorge:
Ehe und Familie/Allein Erziehende
Postfach 040406, 10062 Berlin
Telefon: (030)32684-530/532
Fax: (030) 32684-7530
E-Mail: erwachsenenseelsorge@erzbistumberlin.de

Veranstaltungsort:

Heimbildungsstätte der Caritas
Karl-Marx-Damm 59
15526 Bad Saarow
www.heimbildungsstaette.de
Kosten: 50,- bis 35,- €



Für unsere Jubilare Wir gratulieren zum Geburtstag

Oktober 2015

01.10.	Christossek, Paul	82 Jahre			
01.10.	Pohnke, Josef	98 Jahre	14.10.	Retzlow, Hedwig	80 Jahre
02.10.	Döhler, Katharina	91 Jahre	17.10.	Engel, Helga	83 Jahre
03.10.	König, Hedwig	90 Jahre	21.10.	Schäfer, Gertrud	70 Jahre
03.10.	Mroch, Armgard	70 Jahre	23.10.	Doßmann, Irene	89 Jahre
03.10.	Pikarski, Felicjan	75 Jahre	23.10.	Hüttl, Hildegard	80 Jahre
04.10.	Heister, Marianne	81 Jahre	24.10.	Hirschfeld, Ute	75 Jahre
04.10.	Heister, Marianne	81 Jahre	24.10.	Höne, Rosemarie	90 Jahre
04.10.	Nitsch, Anni	95 Jahre	26.10.	Schmalle, Gertrud	70 Jahre
05.10.	Blümich, Gisela	91 Jahre	26.10.	Sommerfeld, Elisabeth	92 Jahre
06.10.	Hufnagel, Gisela	81 Jahre	27.10.	Diepold, Edith	81 Jahre
06.10.	Münstermann, Ruth	75 Jahre	27.10.	Kroczek, Wolfgang	87 Jahre
11.10.	Schilling, Peter	75 Jahre	29.10.	Gerstner, Karl	91 Jahre
12.10.	Manthey, Hans-Jürgen	75 Jahre	29.10.	Schmidt, Regina	82 Jahre
12.10.	Richter, Georg	83 Jahre	29.10.	Spitkovska, Anna	81 Jahre
12.10.	Schaumann, Margarete	86 Jahre	30.10.	Nickel, Richard	91 Jahre
13.10.	Moorkamp, Konrad	75 Jahre	31.10.	May, Eva-Maria	85 Jahre
14.10.	Grunwald, Erika	87 Jahre			

November 2015

01.11.	Schmelzer, Günter	75 Jahre	08.11.	Jarzina, Almuth	80 Jahre
02.11.	Fechner, Horst	81 Jahre	08.11.	Proc, Christa	82 Jahre
03.11.	Jüngel, Barbara	70 Jahre	10.11.	Piech, Johannes	86 Jahre
04.11.	Didden, Ursula	75 Jahre	10.11.	Ryndziak, Eberhard	88 Jahre
05.11.	Thiel, Gisela	82 Jahre	11.11.	Dreißig, Magdalena	90 Jahre
05.11.	Zander, Engelbert	84 Jahre	11.11.	Nießing, Heinz-Johann	82 Jahre
06.11.	Ambros, Hedwig	84 Jahre	11.11.	Schneider, Johanna	83 Jahre
06.11.	Gottwald, Siegfried	81 Jahre	12.11.	Gmür, Josef	70 Jahre
07.11.	Birkholz, Maria	87 Jahre	13.11.	Drewitz, Lieselotte	70 Jahre

16.11.	Maruska, Hertha	91 Jahre	26.11.	Kwella, Ursula	87 Jahre
17.11.	Breithaupt, Dieter	82 Jahre	26.11.	Ostrowitzki, Käthe	85 Jahre
18.11.	Biermann, Renate	70 Jahre	27.11.	Hackenthal, Molly	83 Jahre
22.11.	Mitbrodt, Karl	81 Jahre	27.11.	Hofmann, Egon	75 Jahre
25.11.	Theus, Helga	81 Jahre	29.11.	Mack, Mathias	80 Jahre

Dezember 2015

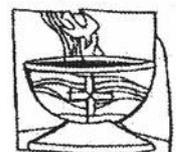
01.12.	Gülle, Wally	88 Jahre	05.12.	Pirschke, Elisabeth	86 Jahre
01.12.	Mohr, Ruth	80 Jahre	05.12.	Ritter-Stegherr, Michael	70 Jahre
04.12.	Bott, Anna	86 Jahre	05.12.	Wehlisch, Karl	81 Jahre
04.12.	Rohrlach, Luise	90 Jahre	06.12.	Appl, Hildegard	90 Jahre
05.12.	Kiel, Veronika	90 Jahre	07.12.	Grenda, Johannes	90 Jahre
05.12.	Leonhardt, Doris	83 Jahre			

Wir gratulieren zur Volljährigkeit

18.09.	Grunwald, Michelle	20.10.	Gasser, Larissa
01.10.	Brockmann, Sabrina	21.10.	Tschuschke, Santana
04.10.	Hardt, Larissa	01.11.	Rüther, Nicolas
09.10.	Dirks, Quentin	13.11.	Sorgatz, Merle
17.10.	Buchholz, Stefanie	28.11.	Lombardo, Calogero
17.10.	Itter, Victoria	08.12.	Torka, Clara

Wenn Sie eine Veröffentlichung Ihres Namens oder den Ihres Angehörigen im Gemeindebrief nicht wünschen, melden Sie das bitte umgehend dem Pfarrbüro (Tel.: 433 84 00).

Durch das Sakrament der Taufe wurden Kinder Gottes:



Mariella Greschik	26.06.2015
Laura Wolf	04.07.2015
Elias Zodl	11.07.2015
Luis Zodl	11.07.2015
Kiana Juli Gerstenberg	18.07.2015
Martynas Papas	25.07.2015
Leon Ruszel	11.08.2015
Josefine Massel	30.08.2015



Im Sakrament der Ehe haben sich mit dem Segen der Kirche das Ja-Wort gegeben:

Anna Maria Unverdorben und Ralf Guttzeit	30.05.2015
Jaenette Glinka-Häfeli und Daniel Glinka	25.07.2015
Ilona Ulmyte und Boris Ketscher	25.07.2015
Nathalie Sroka und Maxim Ullrich	25.07.2015
Zuzana Musilova und Stephan Segieth	22.08.2015

In die Ewigkeit gingen uns voraus:



Erich Loska	†15.06.2015
Gerhard Mikolajski	†13.09.2015
Gisela Schwarz	† 2015

Herr, gib ihnen die Ewige Ruhe!
Und das Ewige Licht leuchte ihnen!
Herr, lass sie ruhen in Frieden.

Amen.

***Bei Nennungen aus früheren Monaten handelt es sich um Nachmeldungen, die uns erst
später zur Kenntnis gelangten***

Gruppen der Pfarrei Herz Jesu

Alleinerziehende & mehr	St. Marien, 4. Mittwoch im Monat, 17.00-18.30 Uhr	Annette Ries Thomas Hanisch	0174 94 6 93 60 0162 385 1003
Bastelkreis	St. Marien, jeden 2. Mo im Monat 16.30-18.00	Gudula Segieth	436 32 91
Bastelkreis	St. Joseph, Gemeindehaus Mo 10.00 – 12.00 Uhr	Claudia Stöhr	434 38 00
Besuchskreis	Herz Jesu & St. Joseph (Termine tel. erfragen)	Edith Buhse	431 85 25
Besuchskreis	St. Marien (Termine tel. erfragen)	Maria Peters	436 72 600
Bibelteilen	St. Marien, 14-tägig Fr. 9.00 Uhr	Beate Schöler	436 68 190
Elternkreis	St. Joseph	D. und M. Breithaupt	433 62 61
Elternkreis	St. Marien	K. und N. Heymen	431 88 24
Familienkreis	St. Joseph	Christa Mikolajski Helga Pflamm	433 70 50 433 99 14
Förderkreis St. Joseph/Tegel e.V.	St. Joseph, Kto: 5023108 BLZ: 10010010	Heinrich Heymen	433 22 23
Förderverein St. Marien Heiligense e.V.	St. Marien	Norbert Heymen	431 88 24
Glaubenskreis	St. Marien/ Herz Jesu/ St. Joseph, monatlich	Roger Olszok Marion Baer	433 22 55 0172 814 32 52
Halleluja Jubelkreis	St. Marien, Di 20.00 Uhr	Martina Engel	431 33 64
Hausfrauen-Gymnastik	St. Joseph, Do 14.00 – 15.00 Uhr	Magarete Salomon	433 75 45
Hauskreis	St. Joseph	N. und A. Rahmel	433 68 01
Kinderchor	St. Marien, Pfarrsaal, Di 16.00 – 17.00 Uhr	Agnes K. Hille (Kirchenmusikerin)	033056 407437
Kinderwortgottesdienstkreis	St. Marien	Christina Deichsel	885 23 22
Kirchenchor	Treffpunkt St. Joseph Mo 20.00 - 22.00 Uhr	Agnes K. Hille (Kirchenmusikerin)	033056 407437
Kolpingfamilie Herz Jesu	Herz Jesu	Helga Weinert	433 80 61 helga-weinert@web.de
Kolpingfamilie St. Joseph	St. Joseph (s. Programm)	Regina Ueberschär	403 22 22
Kreuzbund	Herz Jesu, Do. 18.00 Uhr	Werner Bufen	433 44 35
Liturgiekreis	St. Marien, Di. 9.00 Uhr	Kordula Keuchel	431 53 46
Legio Mariae	Herz Jesu Sa.10.30 -12.00 Uhr	Renate Christian-Kluwe Merelina Hannich	405 11 14 434 72 17
Lokalaussschüsse	St. Marien	Cäcilia Kunz Norbert Heymen	431 08 73 norbert.sen@heyman.de
	Herz Jesu	Roger Olszok Edith Buhse	433 22 55 431 85 25
	St. Joseph	Heinrich Heymen	433 22 23
Malteser Hilfsdienst	St. Joseph	Andreas Stachetski	0176 194 141 61
Meditation	St. Marien Mo 19.00 Uhr	Almuth Jarzina (Info u. Anmeldung)	431 62 62
Ministranten		Claudia Abmeier	claudia.abmeier@gmx.de 436 638 24
		Florian Wittig	florian.wittig@web.de 0176 52 86 28 12
Ökumenischer Familienkreis	St. Marien, letzter Sonntag im Monat, 15.30 Uhr	Familie Dittmann	436 62 865
Ökumenischer Gesprächskreis	St. Joseph	Andreas Pfläging Norbert Rahmel	433 88 11 433 68 01
Offener Elterntreff (OFF)	St. Marien	Dr. Christian Segieth	436 32 91
Pfarrbücherei	St. Marien, So. nach Gottesdienst	Ursula Gasim-Füchsl	431 41 58
Senioren	St. Agnes	Angelika Schünemann Edith Buhse	436 69 254 431 85 25
Seniorenkreis	St. Marien, Mi. 9.15 Uhr	Käthe Ostrowitzki	431 14 46
Seniorentreff	St. Marien, letzter Montag im Monat um 15.00 Uhr	Hedwig König Elisabeth Hoffmann	431 17 47 431 56 53
Sonntagstreff	Herz Jesu, 3. So. im Mo., ab 10.30 Uhr	Helga Weinert	433 80 61 helga-weinert@web.de
Tegeler Glaubens- gespräch für jedermann	Herz Jesu, 1. Di. im Mo., 19 Uhr Kir- che, 19.30 Saal	Edith Buhse Barbara Constantin	431 85 25 437 31 721

Nähere Informationen bitte bei den Ansprechpartnern erfragen.

Katholische Kirchengemeinde Herz Jesu

UNSERE KIRCHEN

- Pfarrkirche Herz Jesu:** Am Brunowplatz, 13507 Berlin (Alt-Tegel)
Kirche St. Joseph: Bonifaziusstraße 16/18, 13509 Berlin (Tegel)
Telefon: 030 / 433 81 70
Kirche St. Marien: Schulzendorfer Straße 74-78, 13503 Berlin (Heiligensee)
Telefon: 030 / 431 14 46
Kapelle St. Agnes: Baumradersteig 2, 13505 Berlin (Konradshöhe) - Im Haus Conradshöhe

UNSER PFARRBÜRO

- Herz Jesu:** Medebacher Weg 13, 13507 Berlin
Telefon: 030 / 433 84 00 ● Telefax: 030 / 434 08 241
E-Mail: gemeinde@herz-jesu-tegel.de ● www.herz-jesu-tegel.de

Ansprechpartner treffen Sie vor Ort wie folgt an:

	Herz Jesu	St. Marien	St. Joseph
Montags	11.00 - 13.00 Uhr	Mittwochs 10.15 - 11.30 Uhr	Dienstags 9.30 - 10.30 Uhr
Dienstags	16.00 - 17.00 Uhr	Sonntags 12.15 - 12.45 Uhr	
Donnerstags	16.00 - 19.00 Uhr		
Freitags	11.00 - 13.00 Uhr		

UNSERE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

- Pfarradministrator:** **Pfr. Matthias Brühe**
Tel.: 030 / 944 177 90 & 0178 / 88 94 222 ● E-Mail: pfarrer@herz-jesu-tegel.de
- Kaplan:** **Krystian Gwizdala**
Telefon: 030 / 498 701 93 ● E-Mail: kaplan@herz-jesu-tegel.de
- Pfarrer i. R.:** **Klaus Dimter** Telefon: 030 / 434 18 93
Pfarrer i. R.: **Klaus Rößner** Telefon: 030 / 78 89 51 40
Pfarrer i. R.: **Michael Silvers** Telefon: 030 / 436 60 407
- Gemeindereferentin:** **Stefanie Wolf**
Telefon: 030 / 498 70 192 ● E-Mail: stefanie.wolf@erzbistumberlin.de
Daniela Charest
E-Mail: daniela.charest@erzbistumberlin.de
- Kirchenmusik:** **Agnes Katharina Hille**
Telefon: 033056/ 407437 ● E-Mail: kirchenmusik@herz-jesu-tegel.de
- Pfarrgemeinderat:** **Kordula Keuchel** (Vorsitzende)
Telefon: 030 / 431 53 46
- Kirchenvorstand:** **Johannes Düvel** (Stellvertretender Vorsitzender)
- Rendantur:** **Irene Wirz**
Telefon: 0176 / 50 41 47 46 ● E-Mail: rendantur@herz-jesu-tegel.de

UNSERE KINDERTAGESSTÄTTE

- St. Joseph, Liebfrauenweg 15, 13509 Berlin (Tegel)
Diana Valentin (Leiterin - Ansprechpartnerin für die Platzvergabe)
Telefon: 030 / 433 70 24 ● Telefax: 030 / 436 60 168
E-Mail: kita@herz-jesu-tegel.de

- Konto der Gemeinde:** Pax-Bank ● BLZ 370 60 193 ● Kontonummer: 6000-149-029
● IBAN: DE85 3706 0193 6000 1490 29 ● BIC: GENODED1PAX



Gemeindefest
in St. Marien
am 06.09.2015





Wir fertigen Ihre Trau(m)ringe aus Ihrem Familienschmuck!

CLAREA
TRAURINGE

Entdecken Sie die bezaubernde
CLAREA-Trauringkollektion

clarea-trauringe.de



**Gleich Katalog
downloaden!**

Beratung und Verkauf

Gerald Denner

**Goldschmiedemeister und Juwelier
Brunowstraße 51 in Tegel**



Gerald Denner

Familienbetrieb seit 1902
Goldschmiedemeister und Juwelier

Brunowstraße 51
13507 Tegel
Tel. 030 4335011
www.goldschmiede-denner.de



Goldschmiedekunst
in der 5. Generation

- | | |
|-----------------------|---|
| Goldschmiede | Individuelle Schmuckanfertigung |
| Schmuckservice | Reinigung, Reparatur und Restauration |
| Uhrenwerkstatt | Batterie- und Bandwechsel, Aufarbeitung, Band-, Gehäuse- und Werkreinigungen, Wand-, Stand- und Tischuhrenreparatur |
| Perlenservice | Neuknüpfen, Reinigen, Aufarbeitung |
| Altgoldankauf | Inzahlungnahme und Barankauf von Schmuck, Bruch- und Zahngold, Münzen |